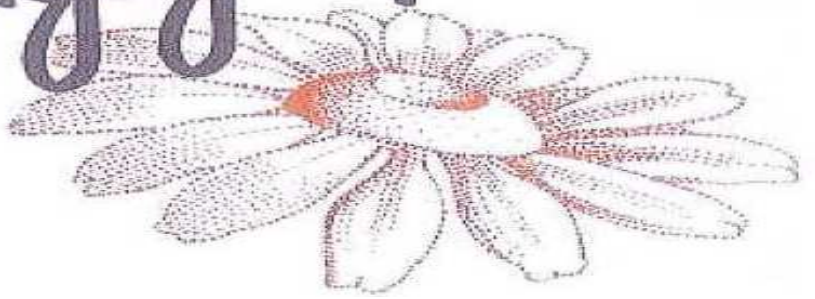


Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

15. August 2021 – **Mariä Himmelfahrt** - 96. Jahrgang - Nr. 33

**Maria ist wie ein Spiegel.
Jeder der hineinblickt, sieht etwas anderes.**
unbekannt

„Mariä Aufnahme in den Himmel“

Das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel möchte mich daran erinnern, dass mein Leben das Ziel hat, einmal ganz bei Gott zu leben. Im Himmel. „Unsere Heimat ist im Himmel“, schreibt Paulus in einem seiner Briefe.

In Maria hat Gott eine normale Frau gewählt, nicht nur die Mutter Jesu zu werden, sondern auch Vorbild zu sein für unseren Lebensweg: Offen zu sein dafür, wie Gott in mir und durch mich handeln möchte. Maria hat „Ja“ gesagt und Gottes Geist konnte sie mit seiner Kraft erfüllen. So wurde sie die Mutter Jesu, aber auch unsere Mutter, insofern sie uns einen Weg mit Jesus zu Gott zeigt. Sie ermutigt uns, ebenfalls zu Gott „ja“ zu sagen.

Maria ist die erste, die die frohe Botschaft ihres Sohnes verkündet. Nämlich, was passiert, wenn Gott Teil unseres Lebens wird: Gottes Erbarmen mit der Welt wird sichtbar. Gott vollbringt machtvolle Taten: die Mächtigen fallen, die Niedrigen werden erhöht; die Hungernden werden satt; allen Armen wird die frohe Botschaft von Gottes Liebe verkündet. Die Begegnung mit Gott wirkt sich aus in Wort und Tat. Jesus hat so gehandelt, wie sich Gott unser Menschsein vorstellt. Und Maria entsprach diesem Bild vom Menschen.

Maria hat Jesus auf seinem irdischen Weg begleitet. Aber auch auf seinem himmlischen, um uns zu zeigen: Der Himmel steht auch uns offen. Somit gilt für immer:

**Ich gehöre zu Gott.
Gott hat ein Bild von mir.
Mein Weg führt nicht in die Dunkelheit,
sondern ins göttliche Licht, in den Himmel.
Dank Mariens, weiß ich, dass das auch
für mich Menschenkind gilt.**

Pater Dr. Jörg Gabriel, Kamillianer

